

**Pressebilder zur Ausstellung "Ernest Cole. House of Bondage"
2. Juni bis 17. September 2023, The Cube, Eschborn**



Bild 1

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Angespannt schauende Stammesangehörige, die soeben für die Minenarbeit rekrutiert wurden und auf den Fortgang und ihren Einsatz warten.
Aus dem Kapitel „The Mines“
© Ernest Cole / Magnum Photos

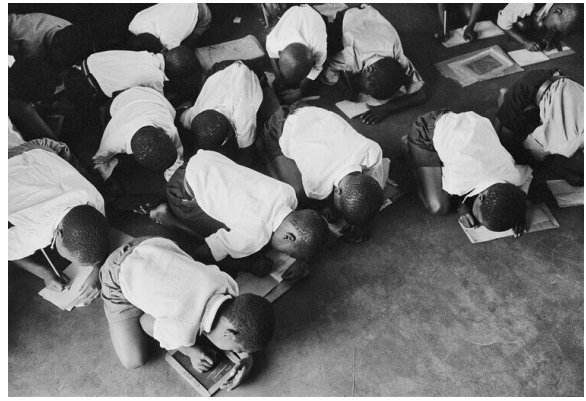


Bild 2

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Schüler knien auf dem Boden, um zu schreiben. Die Regierung ist nachlässig bei der Einrichtung von Schulen für Schwarze.
Aus dem Kapitel „Education for Servitude“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 3

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Afrikaner drängen sich am Bahnsteig des Johannesburger Bahnhofs während der Hauptverkehrszeit am späten Nachmittag. Der Pfiff ertönt, der Zug setzt sich in Bewegung, aber die Menschen versuchen immer noch, einzusteigen.
Aus dem Kapitel „Nightmare Rides“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 4

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. In ihrer „Kaya“ im Hinterhof lebend, muss die Bedienstete an sechs von sieben Tagen und sieben von sieben Nächten auf Abruf bereitstehen. Sie führt ein einsames Leben, getrennt von ihrer Familie. In den Weißen Vorstädten gibt es keine Erholungszentren für Schwarze Bedienstete.
Aus dem Kapitel „The Cheap Servant“
© Ernest Cole / Magnum Photos

Pressebilder zur Ausstellung "Ernest Cole. House of Bondage"
2. Juni bis 17. September 2023, The Cube, Eschborn



Bild 5

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Diese Jungen wurden beim unerlaubten Betreten eines Gebiets für Weiße erwischt.
Aus dem Kapitel „Police & Passes“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 7

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. „Ohne Titel“ aus dem später veröffentlichten Kapitel „Black Ingenuity“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 6

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. „Segregation signage“ aus dem Kapitel „For Whites Only“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 8

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Passierscheinkontrolle vor dem Bahnhof von Johannesburg. Jeder Afrikaner muss seinen Passierschein vorzeigen, bevor er seiner Arbeit nachgehen darf.
Aus dem Kapitel „Police & Passes“
© Ernest Cole / Magnum Photos

**Pressebilder zur Ausstellung „Ernest Cole. House of Bondage“
2. Juni bis 17. September 2023, The Cube, Eschborn**



Bild 9

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Da die älteren Kinder in der Schule und die Mütter bei der Arbeit sind, sind Kinder als Babysitter in den Straßen der afrikanischen Townships ein alltäglicher Anblick.
Aus dem Kapitel „Below Subsistence“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 10

Ernest Cole
Südafrika, 1960er-Jahre. Edith Mkhele leitet eine Gruppendiskussion beim afrikanischen Ableger des Weißen YWCA. Sie war die erste Afrikanerin, die einen Abschluss an einem südafrikanischen College für Weiße machte.
Aus dem Kapitel „The African Middle Class“
© Ernest Cole / Magnum Photos



Bild 11

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko



Bild 12

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko

**Pressebilder zur Ausstellung „Ernest Cole. House of Bondage“
2. Juni bis 17. September 2023, The Cube, Eschborn**



Bild 13

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko



Bild 14

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko



Bild 15

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko



Bild 16

„Ernest Cole. House of Bondage“,
Installationsansicht in The Cube, ©
Deutsche Börse Photography Foundation,
Foto: Robert Schittko

Nutzungsbedingungen für Pressebilder

Die nachfolgenden Pressebilder werden von Ihnen unter den folgenden Bedingungen akzeptiert:

- Die Bilder können nur zur Illustration im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung verwendet werden.
- Die Genehmigung für die Verwendung der Bilder erlischt automatisch mit dem Ende der Ausstellung. Alle digitalen Bilddateien müssen nach Abschluss des Projekts vollständig aus allen Datenbanken und von digitalen Speichermedien gelöscht werden.
- Die Bilder müssen mit dem Namen des Künstlers, dem Titel und dem Datum sowie dem Urhebervermerk versehen sein.
- Die Bilder dürfen nicht beschnitten, digital bearbeitet, mit Schrift überlagert, farblich verändert oder ohne vorherige Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in irgendeiner Form verfremdet werden.
- Alle die Ausstellung begleitenden Abdrucke der Bilder dürfen nicht für Marketing- oder Werbezwecke verwendet werden.
- Das Urheberrecht verbleibt bei den Künstler*innen oder Rechteinhaber*innen.
- **Jede Verwendung von mehr als vier Werkansichten für einen Beitrag bedarf der vorherigen Genehmigung durch Magnum Photos. Kontakt über media.foundation@deutsche-boerse.com.**